



Einladung zum Almabtrieb

*Die Jungbauernschaft/Landjugend
Roppen lädt euch herzlich
zum Almabtrieb am
12. September 2015 um 13:00 Uhr
am Schulhausplatz ein.*

*Die Hirten werden voraussichtlich um
14:00 Uhr mit dem Vieh eintreffen.*

*Für Speis und Trank, sowie
musikalische Unterhaltung
ist bestens gesorgt.*

Auf Euer Kommen freut sich die



**Jungbauernschaft
Landjugend
Roppen**

Silber, Bronze und die sibirischen Weiten

Zwei Roppenerinnen unterwegs mit der Armbrust

Vom 19. bis 27. August 2015 vertraten die zwei Roppenerinnen Katharina und Marie-Theres Auer Österreich bei der 18. Armbrustweltmeisterschaft und beim internationalen Baikal Cup in Ulan-Ude, Russland.

Von Marie-Theres Auer

Vor der WM wurde der Baikal Cup ausgetragen, den Marie-Theres als Training nutzte. Trotz Jetlags erreichte sie im starken Teilnehmerfeld mit 388 Ringen Rang 3 in der Klasse U23 weiblich. Beim WM-Wettkampf verlief es nicht ganz so gut für sie. Mit 384 Ringen erreichte sie vor dem Finale Rang 8 und konnte sich im Finale noch auf Rang 5 vorkämpfen, aber leider keine Einzelmedaille ergattern. Katharina startete heuer zum ersten Mal in der Frauenklasse. Mit 386 Ringen erreichte sie im Grunddurchgang den undankbaren 9. Platz und konnte sich so nicht für das Finale qualifizieren. Sie konnte sich jedoch über Mannschaftsilber mit ihren Teamkolleginnen Soja Strillinger und Franziska Peer (beide Angerberg) freuen. Beide Roppenerinnen waren im Wettkampf die besten Österreicherinnen.

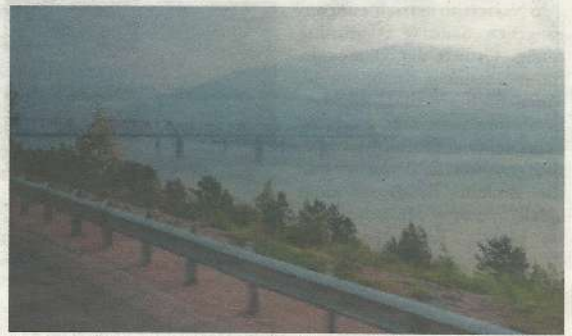
GROSSES ERLEBNIS. Diese Reise war nicht nur schießtechnisch eine große Erfahrung für die zwei Schwestern, auch die Erlebnisse, welche die beiden in mehrere tausend Kilometer entfernten Ulan-Ude gemacht haben, werden sie nicht so schnell vergessen. So war die Anreise der Armbrust-Elite in die Hauptstadt der sibirischen Teilrepublik Burjatien schon eine Sache

für sich. Am Flughafen in Frankfurt wunderten sich die Flughafenmitarbeiter anfangs über die sperrigen Metallkoffer, in denen jeweils zwei Armbrüste transportiert wurden. Diese passten gerade noch so auf die Waage des Check-In-Schalters. Der Flug selbst verlief trotz Übergepack ruhig und dauerte achteinhalb Stunden. Durch sechs Stunden Zeitverschiebung kam man um sieben Uhr in der Früh am Flughafen in Ulan-Ude an. Der Zoll kontrollierte jede Armbrustnummer genau und fotografierte die Sportgeräte zusätzlich, da die Armbrust in Russland als Waffe deklariert wird. Gedauert hat das Spektakel in dem winzigen Flughafengebäude über drei Stunden.

Die ersten Eindrücke von Russland waren von kargen Landschaften, kleinen, teilweise windschiefen Hütten und Benzin, der 37 Rubel kostet (umgerechnet nur 56 Cent),



Sonja Strillinger, Franziska Peer und Katharina Auer konnten sich trotz Verfehlen des Finales über Mannschaftsilber freuen.



Impressionen eines transsibirischen Roadtrips zweier Roppenerinnen auf weltmeisterlicher Mission.



Beim Vorkampf zur WM, dem Baikal Cup, konnte sich Marie-Theres Auer Rang 3 hinter Blanka Glinke (Deutschland) und Nicole Bösch (Schweiz) holen.

geprägt. Schon von Beginn an war klar: Sibirien ist nicht Europa. Die Preise sind im Vergleich zu Europa niedrig, aber für russische Verhältnisse hoch. Der russische Durchschnittsverdienst in dieser Region beträgt umgerechnet rund 600 Euro. Viel Luxus sieht man nicht. Die Autos fahren größtenteils nur mehr schlecht als recht und würden in Österreich sofort auf dem Schrottplatz landen. Neue Autos sieht man meist erst in der Nacht, wenn sie nämlich für Autorennen genutzt werden. Der Verkehr ähnelt asiatischen Ländern. Es scheint so, als würde einfach jeder so fahren und parken, wo und wie er will.

THEMA SICHERHEIT. Die Schießanlagen wurden sehr streng bewacht. Über das ganze Gelände waren Polizisten und grimmig aussehende Wachmänner verteilt. In die Gebäude hinein oder hinaus kam man nur durch einen Metalldetektor und in der Früh schickte man Sprengstoffhunde durch die Besucherränge. Für die Eröffnungsfeier am 21. August wurde zwei Tage lang geprobt. Das Spektakel mit Tänzern, Akrobaten und Opersängern war riesig. Rund um den Hauptplatz, wo

sich der berühmte Leninkopf befindet, versammelten sich unzählige Schaulustige. Geendet hat die Feier mit einem 15-minütigen Feuerwerk.

Für die Sportler war jeden Abend eine Bar angemietet, das Russia House, in welchem man bis in die frühen Morgenstunden feiern konnte. Im Anschluss an die Weltmeisterschaft organisierten die Veranstalter einen Ausflug zum berühmten Baikalsee. Da die Strecke dorthin gefährlich ist und Reisebusse öfters überfallen werden, wurden eine Polizeieskorte und eigene Ambulanzwagen bereitgestellt.

AM BAIKALSEE. Die Reise ging durch kilometerweite menschenleere Flächen. Nur hier und da ragten verlassene Fabriken oder kleine Dörfer auf. Am See selbst wüteten seit Monaten immer wieder heftige Waldbrände, teilweise verursacht durch Brandstiftung. Daher sind große Teile der Nationalparks für Besucher gesperrt. Die Sportler wurden auf das Areal eines Jugendcamps gebracht, wo am Strand eine Bühne, Stühle und ein Essenszelt aufgebaut wurden. Es ist russische Tradition, bei einem Besuch des Baikalsees, darin zu schwimmen: Der See hat zurzeit 11 Grad. Trotzdem raffte sich fast die komplette österreichische Mannschaft auf und ging – sogar gleich zweimal – im eisigen Süßwassersee baden; schließlich soll das Glück bringen. Andere Nationen waren verhaltener und nur einzelne wagten sich ins Wasser.

TRADITION. Trotz der großen kulturellen Unterschiede war die WM ein durchwegs positives Erlebnis für alle Teilnehmer. Die Veranstalter kümmerten sich Tag und Nacht um die Sportler und je-



Immer wieder Leistungen wurden Tänzern wurde

So köstlich schmeckt der Herbst

18. September - 18. Oktober 2015
Wildspezialitäten, Pfifferlings-Gerichte und herzhaft Leckerbissen.

STEAKWOCHEN IM HUBERTUSHOF

Noch bis 14. September 2015
Rare, medium oder well done - Steakspezialitäten für jeden Geschmack.

Taglich von 8.00 bis 24.00 Uhr geöffnet, Dienstag Ruhetag
Warme Küche von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 17.30 bis 21.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie! Elisabeth und Theo Zoller
Hotel Hubertushof e.U. | Theodor Zoller | Kirchplatz 7 | 6631 Lermoos
Gleich reservieren: 05673 2161 | www.hotel-hubertushof.com | f

RUNDSCHAU Seite 18

der Nation wurde ein Dolmetscher bereitgestellt. Die Helfer waren alle überaus freundlich und alles war komplett durchorganisiert. Darüber hinaus gab es auch noch zahlreiche Gastgeschenke und die allerletzte

Feier im Russia House ging, einschließlich Essen und teuren Getränken, auf Kosten der russischen Mannschaft: Denn wenn man in Russland einlädt, bedeutet dies, dass alles auf Kosten der Gastgeber geht.

Ein Training mit dem Champion

Cliff-Diving-Nachwuchs trainiert mit Weltmeister in der AREA 47

ROPPEN. Junge Athleten aus ganz Europa kamen kürzlich nach Tirol, um vom kolumbianischen Cliff-Diving-Hero Orlando Duque und Red-Bull-Athlet Alain Kohl unterrichtet zu werden. Als ideales Trainingsgerät diente dabei der Sprungturm in der AREA 47 am Eingang zum Ötztal.

Mit 13 Weltmeistertiteln und zwei Eintragungen im Guinness-Buch der Rekorde gilt Orlando „The Duke“ Duque als unumstrittene Instanz in Sachen Cliff-Diving-Sport. Gemeinsam mit seinem Springer-Kollegen Alain Kohl organisierte der Kolumbianer nun erstmals einen Workshop für vielversprechende Nachwuchstale. Insgesamt zehn Teilnehmer aus England, Frankreich, Italien, Deutschland, Serbien und der Schweiz folgten dem Ruf ihrer Idole. An drei Tagen erhielten sie bei den Trainingseinheiten wertvolle Tipps und Ratschläge, um ihre Sprünge zu perfektionieren.



Champion Orlando Duque trainierte in der AREA 47 den Cliff-Diving-Nachwuchs – dieser war natürlich begeistert.

Foto: AREA 47

Anhand von Videoanalysen erläuterten Duque und Kohl, wie sich der Absprung bzw. die Flugphase optimieren lässt. „Die Jugendlichen waren vollmotiviert und haben zum Abschluss des Workshops Sprünge gezeigt, die sie zu Beginn noch gar nicht draufhatten bzw. sich nicht zutrauten“, erklärt ein zufriedener Duque.

Warum aber fiel die Wahl auf Tirol als Location für diesen Cliff-Diving-Workshop? „Die Infrastruktur in der AREA 47 mit dem permanenten Sprungturm in 27 Metern sowie mit einer höhenverstellbaren Plattform ist weltweit einzigartig. Daher kommen wir immer gerne nach Tirol“, berichtet Duque.

1483115

Bericht im Blickpunkt - Woche 39

DA WAR WAS LOS...



Jungschützen aus Roppen mit Leonhard Falkner, Geschäftsführer des Greifvogelparks Umhausen, sowie den Falknern Juraj und Norbert.

(mst) Der Einladung des Bezirksjungschützenbetreuers Norbert Rüdiger folgten hunderte Jungmarketerinnen sowie **Jungschützen** des Bezirkes Imst und trafen sich bei strahlendem Sonnenschein im neu eröffneten Greifvogelpark in Umhausen. In einer höchst interessanten Präsentation wurden den BesucherInnen die Besonderheiten der heimischen wie auch

anderer Greifvögel näher gebracht. So konnten die Kinder das Tiroler Wappentier, den Steinadler, ganz aus der Nähe betrachten und seine Flugkünste bestaunen. Falken, Habichte, Eulen, Weißkopfseeadler und der europäische Seeadler taten den Rest und so wurde der Nachmittag zu einer Mischung aus Unterhaltung und Lehre über verschiedenste Greifvögel.

Frische Luft in Roppen

Dank neuer Biogasanlage werden Geruchsbelästigungen wirksam bekämpft

Ein großes Thema im laufenden Jahr stellt die Wasserversorgung Roppens dar. Im Ortsteil Hohenegg wurden bereits heuer eine neue Quelfassung und ein neues Löschwasserbecken samt dazugehöriger Wasserleitungen umgesetzt. Insgesamt werden mehrere neue Quelfassungen die nächsten eininhalb Jahre beanspruchen und die Gemeindekasse mit eininhalb Millionen Euro belasten. Im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung fließen zehn Millionen Euro in die Verbauung des Leonhardsbaches. Gemeinsam mit der Wildbach-Lawinenverbauung wird diese auf den neuesten Stand gebracht und um einige zusätzliche Maßnahmen erweitert.

Biogasanlage

Noch einmal derselbe Betrag wird für den Bau der Biogasanlage ausgegeben. Dieses Projekt des Abfall-

beseitigungsverbands Westtirol, der aus sämtlichen Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck besteht, wird etwaige Geruchsbelästigungen bekämpfen, die durch die am Ortsrand von Roppen angesiedelte Müllentsorgung entstehen können. Die Umsetzung wurde bereits in Angriff genommen und wird schon bald für geringere Beeinträchtigungen der Luft sorgen. Auch noch in diesem Jahr soll der neue Wakeboardsee am Areal der Area 47 in Angriff genommen werden. Seitens des Gemeinderats wurden bereits alle Beschlüsse gefasst, die nach naturschutzrechtlicher Prüfung nur noch auf die behördliche Genehmigung warten. Für die Fertigstellung wird der Februar kommenden Jahres anvisiert, damit auch auf die Brutzeiten dort heimischer Vögel Rücksicht genommen werden kann. Dem Zeitgeist entsprechend will



Bgm. Ingo Mayr ist stets bemüht, Roppen für seine Bürger attraktiv zu halten.

auch die Gemeinde Roppen für nachhaltig gewonnene Energie zurückgreifen und hat dafür eine Photovoltaikanlage im Bereich Volksschule und Sportplatz in Auftrag gegeben. Für deren Errichtung konnte bereits der Startschuss abgegeben werden. In den kommenden Jahren wird der aus dieser modernen Anlage gewonnene Strom zur Energiekostensenkung der Gemeinde beitragen. Natürlich gibt es auch immer wieder Asphaltierungsarbeiten und Straßensanierungen durchzuführen. Auch Ausgaben für die Ortsplatzgestaltung und zur Dorferneuerung sind für Bürgermeister Ingo Mayr gut investierte Beträge, die seinem Roppen zu mehr Attraktivität verhelfen. Ebenso bedeutend sind diesbezüglich das Vorhandensein einer Arztpraxis und eine gesicherte Nahversorgung. Ersteres konnte bereits letztes Jahr mit der Modernisierung der Ordination von Dr. Santer bis auf Weiteres abgehakt werden. Auch was das Angebot mit den täglichen Dingen des Lebens anbelangt, ist die Versorgung für die nächsten zehn Jahre garantiert: Die Firma Wedl zieht zumindest für diesen Zeitraum in die gemeindeeigenen Geschäftsräumlichkeiten und versorgt die Roppener mit allem, was man vom gut sortierten Nahversorger erwartet.

Kinderbetreuung

Besonders erfreulich ist für Bürgermeister Mayr auch die gelungene Ausweitung der Kinderbetreuung. So sind Kindergarten und Kinderkrippe nun im Sommer

länger geöffnet, sodass Eltern ihre Kleinen auch während der Hauptferien gut aufgehoben wissen. Außerdem sind ab diesem Schuljahr die Türen der Volksschule nicht nur vormittags geöffnet, sondern aufgrund der neuerdings angebotenen Nachmittagsbetreuung auch je nach Bedarf bis zu fünfmal nachmittags. Um das „Kinderangebot“ noch abzurunden, wurde in die bestehenden Spielplätze investiert und diese auf Vordermann gebracht. „Nicht nur sämtliche bauliche Maßnahmen machen den Wert einer Gemeinde aus, auch sogenannte „softe“ Aspekte, wie die Kinderbetreuung oder eine gute Zusammenarbeit mit Sozialspengel und Altersheimen sind wichtig für die Stimmung im Ort und die Attraktivität als Wohnsitzgemeinde“, legt das Gemeindeoberhaupt großen Wert auch auf eine soziale Ausrichtung von Gemeindeaktivitäten.

Integration

In die gleiche Kerbe schlägt auch der Umgang mit der Flüchtlingsthematik in Roppen. Zurzeit leben 26 Asylwerber im Ort, die gut aufgenommen und integriert wurden. Um Berührungspunkte zwischen Einheimischen und Flüchtlingen entgegenzuwirken, wird es am 25. September ein Kennenlernfest geben und so freut sich Roppen nicht nur aufgrund der 600 ortseigenen Arbeitsplätze über eine gut gefüllte Gemeindekasse, sondern dank der allgemeinen positiven Atmosphäre über einen spürbaren Mehrwert.

(ulmi)

Metallbau in Vollendung

HÖRBURGER
Ges.m.b.H

Ausführung von:

- Aluminium-, Stahl- und Glasfassaden
- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Brandschutzfenster, -türen und -fassaden
- Grober Stahlbau (Hallen, Dächer usw.)
- Schlosserarbeiten
- Niroarbeiten

6426 Roppen
Gewerbepark 1
Telefon
0 54 17 / 52 09
Fax
0 54 17 / 52 09-15
E-Mail
metallbau@hoerbuerger.com

www.hoerbuerger.com

Herz-Jesu-Statue restauriert

In Roppen spricht man vom *Farggele*, wenn es um jene Herz-Jesu-Statue geht, die im Kriegsjahr 1915 gestiftet worden ist. Lange Jahre in einem eher desolaten Zustand, wurde diese heuer zum 100-Jahr-Jubiläum restauriert und von den Schützen sowie erstmals

auch von der Gilde am Roppener Kirchtage (15. August) stolz bei der Prozession mitgetragen. Richard Natter aus Roppen hatte das Traggestell aus Zirbenholz nachgebaut, Pfarrer Johannes Laichner sich um das Fassen gekümmert.



Pfarrer **Johannes Laichner**, Schützen-Obmann **Norbert Rudigier** und **Luis Schuchter** sowie **Markus Kirchebner** und **Gebhard Ennemoser** von der Gilde freuten sich über die gelungene Restaurierung (v.l.).

30 8. September 2015

REGIONAUT DER WOCHE

Yoga hilft Geist und Körper

Lu Jong – Tibetisches Heilyoga nach Tulku Lobsang in Roppen

 **ROPPEN.** Lerne Lu Jong für deine tägliche Übungspraxis zu Hause, für ein starkes Immunsystem, für mehr Gelenkigkeit, zur Vorbeugung, für die Stabilisierung der Psyche, sodass sich Ausgeglichenheit und Freude einstellen. Einfache, doch sehr wirksame Übungen für alle Altersgruppen und unabhängig der eigenen körperlichen Möglichkeiten (auch sitzend ausführbar). Lu Jong wird in vier aufeinander aufbauenden Kursen unterrichtet (inkl. Handout). Beginn für Lu Jong I: fünf Grundübungen für die Öffnung der fünf Elemente am Samstag, 10.10., von 14–19 Uhr. Lu Jong II (die Bewe-



Helga Deisenberger ist eine versierte Yogalehrerin mit viel Erfahrung und fundierter Ausbildung.

Foto: Heppke

gungen für die fünf Körperteile) am 16.10. von 15–20 Uhr. Infos/Anmeldung: Helga Deisenberger, Lu-Jong-Lehrerin, Linie von Tulku Lobsang, Tel. 0650-

4280666, helgadeisenberger@lujong.org.

**Von unserer Regionautin
Denise Heppke**

1486806

Bericht in der Oberländer Rundschau

Roppen hamstert

Umhausen rehabilitiert sich

(upi) Während sich Umhausen mit dem 3:2-Sieg gegen Vils für die 0:4-Klatsche in Sistrans rehabilitiert, hamstert Roppen/Karres zügig Punkte um Punkte. Vier Runden sind die Halwax-Mannen nun bereits ungeschlagen, ein halbes Dutzend schenkte die SPG zuletzt beim 6:1 den Gästen aus Rum ein. Und auch Häiming jubelt nach einem 2:0-Erfolg in Inzing. Tarrenz holt auch Längenfeld von den Beinen.

SV HAIMING – SV NATTERS, FREITAG, 2.10., 19:30 UHR: „Auf jeden Fall zufrieden“, gibt Häiming-Übungsleiter Roman Reinstadler nach dem 2:0-Auswärts-erfolg bei Inzing zu Protokoll. Den Gästen gelang beim Landesliga-Absteiger dabei ein Bilderbuchstart, als Jakob Gstrein schon in der zweiten Minute zur Führung einnetzen konnte. Den zweiten Treffer steuerte Florian Leitner nach Stanglpass von Mario Klingenschmid knapp vor dem Pausenpiff bei (43.). „Wir waren von Anfang an wirklich aggressiv, und haben den Gegner früh attackiert. Der schnelle Führungstreffer hat uns auch Sicherheit gegeben, die ersten 30 Minuten haben wir das Spiel total diktiert.“ Erst danach sollte Inzing etwas Höhenluft schnuppen, mehr als einen Lattenschuss hatten die Heimischen aber nicht zu bieten. Nach Seitenwechsel und einem neuerlichen Aluminiumtreffer seitens Inzing „wäre es fast noch eng geworden“, berichtet Reinstadler, „aber das Glück stand diesmal auf unserer Seite.“ In Folge spielte man die Partie trocken herunter. Gibt es etwas zu bemängeln? „Dass wir die Räume, die sich uns geboten haben, zu wenig genutzt haben.“ Nun sei man wieder im Tabellenmittelfeld angelangt, „und können nun nach vorwärts schauen.“ Der kommende Gegner Natters sei eine starke Mannschaft, das zeigt auch die Tabelle, die die Mittelgebirgler als Spitzenreiter auswirft. „Ich glaube aber, dass wir auch mit der Aufgabe wachsen können – wenn die Leistung passt, dann traue ich meinen Leuten alles zu!“

SV SISTRANS – SPG ROPPEN/KARRES, SAMSTAG, 3.10., 17 UHR: „Momentan läuft es echt super“, nickt Detlev Halwax. Der Roppen/Karres-Trai-

ner kann sich mit seiner Truppe darüber freuen, dass man bereits seit vier Runden ungeschlagen ist und den „schlechten Start vergessen gemacht“ hat. Zusätzlich schaute am vergangenen Spieltag ein 6:1-Kantersieg gegen Rum heraus. Die Tore für eine beeindruckend aufspielende SPG erzielten Sascha Neurauter (16., 86.), Andreas Schuchter (40., 56.), Christof Huter (43.) und Michael Raggl (56.). Halwax spricht seiner Mannschaft, die schnörkellosen und schnellen Fußball nach vorne spielte, indessen „ein Pauschallob“ aus. Zudem glänzte die Verteidigung wie eine Eins. „Wir stehen stabil und bekommen wenig Tore“, sieht der Coach auch in der derzeit vorzüglichen Abwehrleistung einen Schlüssel zum Erfolg. Außerdem: „Bei uns können viele Spieler die Tore erzielen.“ Geschlossenheit ist eine weitere Stärke von Roppen/Karres, das bekam auch der letzte Gegner zu spüren: „Rum hatte eigentlich keine Chance.“ Gemütlich zurücklehnen könne er sich trotz der guten Vorstellungen seiner Truppe freilich nicht, „man muss die Burschen auch am Boden halten. In dieser Liga kann jeder jeden schlagen, viel kommt auf die Tagesverfassung an. Mich interessiert nicht, ob wir gegen den Letzten oder Ersten spielen – wir müssen alles geben und aggressiv in die Zweikämpfe gehen.“ In dieser Gangart möchte man auch bei Sistrans auftreten. „Die haben Umhausen daheim mit 4:0 besiegt, sind sehr gefährlich – aber wir wollen dort auf alle Fälle punkten!“ PS: Man of the Match gegen Rum war Sascha Neurauter mit zwei Toren und drei Assists.

FC VELDIDENA – SV UMHAUSEN, SAMSTAG, 3.10., 18 UHR: Die richtige Antwort auf den Umfaller in Sistrans lieferte Umhausen einen Spieltag

später zu Hause gegen Vils. Die Öztalener besiegten die Außerferner nach einem 0:1-Rückstand durch Tore von Thomas Scheiber (Elfmeter/56., 67.) und Rafael Leiter (76.) noch mit 3:2. „Wir haben in den ersten 25 Minuten dominiert und sehr gut gespielt“, blickt Umhausen-Coach Sigi Gritsch auf das Match zurück. Leider seien in dieser druckvollen Phase auch „drei, vier Chancen“ vernebelt worden, einmal rettete Vils gar auf der Linie. Dann aber produzierten die Hausherrn „zwei blöde Fehler“ – ersterer hatte nur einen Stangenschuss zur Folge, zweiterer aber einen Verlusttreffer. Nach Seitenwechsel trat Umhausen wieder aggressiver an, dabei konnte ein „super Schuss“ von Thomas Ganglberger von einem gegnerischen Verteidiger nur mehr mit der Hand abgewehrt werden. Scheiber vollstreckte den darauffolgenden Strafstoß mustergültig. Und jener setzte wenig später mit einem 30-Meter-Kracher genau in den Winkel noch einen drauf und brachte die Öztalener mit 2:1 in Front. Ein weiterer Fehler, der aus einem Missverständnis entsprang, bedeutete aber den 2:2-Ausgleich für die Gäste. „Trotzdem haben wir uns nicht entnütigen lassen, und gleich wieder Druck aufgebaut“, sagt Gritsch, der eine „super Kombination“ über Emanuel Scheiber und Andreas Spillmann beobachten durfte, wobei Leiter den abschließenden Stanglpass zum Matchwinner-Goal verwertete. Ein anderes Spiel erwartet Umhausen nun am Veldidena-Kunstrasenplatz. „Wir müssen versuchen, die Räume eng zu machen und schnelle Vorstöße probieren“, sieht der Trainer in einem solchen Konzept ein mögliches Erfolgsrezept.

SV RAIKA LÄNGENFELD – SV INZING, SAMSTAG, 3.10., 18 UHR & SV WIN WIN LANDECK – FC AUTOHAUS KRISMER TARRENZ, SAMSTAG, 3.10., 16:30 UHR: Tarrenz ist aus dem Tief raus – und wie! Im Eilzugtempo! Denn die Truppe von Übungsleiter Markus Wehinger holte im Derby nun auch Längenfeld von den Beinen, und sicherte sich damit den dritten Erfolg in suite. Die Tore am Lenzenanger erzielten „Mister Doppelpack“ Christoph Immler (73., 82.) bzw. Elias Schranz (79.). Des einen Freud ist des anderen Leid: „Nach der – gerechtfertigten – roten Karte gegen uns taten wir uns mit einem Mann recht schwer“, bilanziert Längenfeld-Trainer Ralf Riml, der zusätzlich hadert: „Davor hatten wir zwei hunderter Chancen, da hätten wir in Führung gehen sollen.“ Fazit: „Tarrenz hat verdient gewonnen, jetzt wollen wir das nächste Heimspiel gegen Inzing unbedingt für uns entscheiden!“ Durchatmen darf derweil Markus Wehinger, der derzeit „im richtigen Moment das Glück auf unserer Seite“ sieht. Denn: „Die rote Karte für Längenfeld kam uns sicher entgegen.“ Allerdings kamen die Öztalener aus einem direkt verwandelten Freistoß noch zum Ausgleich. „So eine intensive Mannschaft haben wir noch nicht gehabt, die sind brutal marschiert.“ Beim Gegentreffer hätte sich sein Team defensiv „fürchterlich“ verhalten, aber Immler brachte mit seinem zweiten Treffer den Sieg für die Hausherrn ins Trockene. Nun wartet für Tarrenz in Landeck ein „richtungsweisendes Match, ein richtiges Schlüsselspiel.“ Das zeigen wird, ob das Tabellenpendel für die Wehinger-Elf endgültig nach oben ausschlägt.

75 Kinder



(mst) Letzten Samstag wurde das Abschlussturnier der Kinder des TC Raika Sölden veranstaltet. Organisiert wurde es von der Tennisschule Andreas Moitzi. Insgesamt haben während der Sommersaison 75 Kinder beim Tennisunterricht teilgenommen. Einige haben bei den Turnieren im Bezirk mitgespielt. Im November wird das Training in der Tennishalle in Sölden fortgesetzt. Weitere Informationen erhalten die Kinder in der Schule.

Foto: TC Raika Sölden

30. September/1. Oktober 2015

Führungswechsel

Michael Tschiderer neuer Wirtschaftsbund-Chef in Roppen

(tam) Bei der Ortsgruppen-Hauptversammlung des Wirtschaftsbundes Roppen wurde Michael Tschiderer zum neuen WB-Ortsobmann in Roppen gewählt. Ihm zur Seite stehen Andrea Ennemoser und Peter Hörburger als Stellvertreter.

Einstimmig gewählt und somit vollstes Vertrauen genießt die neue Führungsspitze des Wirtschaftsbundes Roppen. Bei der Ortsgruppen-Hauptversammlung wurde der Entsorgungsunternehmer Michael Tschiderer zum neuen Ortsobmann gewählt. Er folgt damit Andrea Prantl nach, die für eine weitere Periode nicht mehr kandidierte. Komplettiert wird das neue Führungstrio mit Andrea Ennemoser und Peter Hörburger, die ebenfalls einstimmig zu Stellvertretern gewählt wurden. „Danke für das Vertrauen und ich freue mich auf die nächsten vier Jahre, in denen ich meine Stimme und mein Engagement für die heimische Wirtschaft einbringen werde“, so Michael Tschiderer nach der Wahl.

Für WB-Bez.-Obm. Hannes Staggl sind legitimierte, aktive Ortsgruppen wichtig. „Engagierte WB-Funktionäre auf Ortsebene sind unverzichtbare Meinungsbildner und Interessensvertreter der heimischen Wirtschaft



WB-Bez.-Obm. Staggl mit Neo-Ortsobmann Michael Tschiderer (I.) Foto: WB/Klotz

in den einzelnen Gemeinden – aber auch in den Gemeinderäten. Unternehmerisches, wirtschaftliches Denken in die Gemeindestube bringen nur UnternehmerInnen ein“, so Staggl, der auch auf die derzeitige politische Situation einging und das Impulspaket lobte: „Das Land hat hier richtige Maßnahmen gesetzt, um die heimische Wirtschaft zu stärken!“

30. September/1. Oktober 2015

Bericht in der Oberländer Rundschau

Der Traum vom Profisportler

Mit Spitzensport kann man viel Geld verdienen. In den meisten Fällen sind Sportler aber schon glücklich, wenn es zumindest für eine Weile zum Leben reicht.

Von Ernst Spreng

Innsbruck – Der Boxer Floyd Mayweather kann sich zufrieden zurücklehnen. Mit 300 Millionen US-Dollar Jahresgage führt er in diesem Jahr die Forbes-Liste der Sportler an, die im vergangenen Jahr am meisten verdient haben. Tiger Woods' bisheriger 101-Millionen-Euro-Rekord ist damit fast verdreifacht. Der Mann mit dem passenden Spitznamen „Money“ ist derzeit das unbestrittene Alpha-Tier unter den Sportlern, die das große Geld machen. Golf, Boxen, Tennis, Fußball – die Liste der Sportarten, die das große Geld versprechen, ist allerdings wesentlich kleiner als jene Aufzählung an tollen sportlichen Leistungen, bei denen man schon zufrieden ist, wenn man gerade genug verdient, um sein Leben zu bestreiten.

Der Verein KADA (Karriere danach) ist eine österreichische Initiative, die sich dafür einsetzt, dass Spitzensportler schon früh damit beginnen, sich damit auseinanderzusetzen, dass nur die wenigsten Sportler den großen Geldsegen erwarten dürfen. „Hochleistungssport wird in einem Lebensabschnitt betrieben, in dem gleichzeitig die Grundlagen für eine spätere berufliche Karriere gelegt werden“, meint Roswitha Stadlober, selbst ehemalige Spitzensportlerin und heute Geschäftsführerin von KADA Österreich. „Die allerwenigsten Athleten können eine Sicherung des weiteren Lebensunterhalts allein auf Basis ihres gegenwärtigen sportlichen Engagements gewährleisten. Nur einer von 50 Hochleistungssportlern hat



Der Roppener Gregor Raggl kämpft als Mountainbike-Profi auch im Nationalteam-Trikot um Spitzenplätze.

Foto: Kitzbühel

„Nur einer von 50 österreichischen Spitzensportlern hat nach seiner Sportkarriere ausgesorgt.“

Roswitha Stadlober (GF KADA)

nach der Sportlaufbahn finanziell ausgesorgt.“ Gleichzeitig besitzen 43 Prozent der Hochleistungssportler in Österreich am Ende ihrer sportlichen Karriere keine abgeschlossene Berufsausbildung. Von Dollar-Millionär Floyd

Mayweather zur Mountainbike-Weltmeisterschaft nach Andorra, die derzeit stattfindet. Dort wird der junge Roppener Gregor Raggl heute das erste Mal in der Eliteklasse im Cross Country an den Start gehen. Raggl gehört mit seinen 24 Jahren zu den 50 besten Mountainbikern der Welt und hat den Sprung von den Junioren über die U23 bis hin in den Elitebereich geschafft. Er hat einen Vertrag mit einem Weltcup-Team, bekommt seine Aus-

rüstung gestellt und ist auch im Programm des Bundesheeres für Spitzensportler. Das Thema Geld war für ihn nie der Antrieb, denn er sieht die Sache realistisch. „Im internationalen Mountainbike-Sport verdienen vielleicht 20, 30 Männer auf der Welt wirklich gut“, so Raggl. „Der Antrieb, eine Profikarriere zu starten, ist immer der Wunsch, sportlich erfolgreich zu sein.“ Erst dann komme die Überlegung, wie man sich diesen Traum fi-

nanziell erfüllt. „Ohne Bundesheer wäre ich nicht so weit gekommen“, ist Raggl überzeugt. „Das ist in jungen Jahren eine sehr wichtige Absicherung.“ Raggl ist aber auch überzeugt davon, dass

sogar viele recht bekannte Sportler und Sportlerinnen in Summe mehr in den Sport investieren, als während der kurzen Zeit als Profi dann zu verdienen ist. Für den Roppener war es auch wichtig, die Matura in der Tasche zu haben. „Ganz ehrlich weiß ich derzeit nicht, was nach der Mountainbike-Karriere kommt. Es gibt noch keinen Berufswunsch für das Leben danach“, erzählt der junge Profisportler. „Mit der Matura weiß ich aber, dass mir alle Wege offen stehen und ich viele Ausbildungswege beschreiten kann.“

Derzeit lebt Raggl allerdings vor allem seinen Traum, in den nächsten Jahren noch erfolgreicher zu werden. Dazu zählt auch der Traum, schon 2016 bei Olympia mit dabei zu sein. „Ich bin gerade in Andorra, bin Teil der österreichischen Nationalmannschaft, habe ein tolles Weltcup-Team als Partner – ich bin glücklich und die nächsten Jahre werden zeigen, wohin die Reise geht“, meint der Mountainbiker. Dass er nie auf der Forbes-Liste der zehn reichsten Sportler der Welt stehen wird, ist ihm bewusst. Aber dazu hat er sich wohl auch die falsche Sportart ausgewählt, denn dort befinden sich 2015 drei Basketballer, zwei Fußballer, zwei Golfer, zwei Boxer und ein Tennisspieler.

Sport mit Perspektive

Der Verein KADA – Sport mit Perspektive – bietet ein interessantes Coachingprogramm für Spitzensportler, die in die Ausbildung für eine Karriere nach dem Spitzen-

sport investieren wollen. Seit 2006 wurden mehr als 800 österreichische Spitzensportler durch dieses Programm gefördert. Infos unter: www.sportmitperspektive.com

Bericht in der Tiroler Tageszeitung

Neuer Wirtschaftsbund-Chef in Roppen



Hannes Staggl überreicht Neo-Obmann Michael Tschiderer einen Rucksack als Symbol dafür, welche Verantwortung er nun trägt. Foto: WB/Holz

Roppen – Die Ortsgruppe des Wirtschaftsverbands Roppen hat vor wenigen Tagen einen neuen Obmann gewählt. Der Entsorgungsunternehmer Michael Tschiderer folgt in der Inntalgemeinde Andrea Prantl nach, die für eine weitere Periode nicht mehr kandidierte.

Komplettiert wird das neue Führungstrio mit Andrea Ennemoser und Peter Hörburger, die ebenfalls einstimmig zu Stellvertretern gewählt wurden. „Danke für das Vertrauen und ich freue mich auf die nächsten vier Jahre, in denen ich meine Stimme

und mein Engagement für die heimische Wirtschaft einbringen werde“, so Michael Tschiderer nach der Wahl.

„Engagierte Wirtschaftsverbund-Funktionäre auf Ortsebene sind unverzichtbare Meinungsbildner und Interessenvertreter der heimischen Wirtschaft in den einzelnen Gemeinden – aber auch in den Gemeinderäten. Unternehmerisches, wirtschaftliches Denken in die Gemeindestube bringen nur UnternehmerInnen ein“, betonte der Imster Wirtschaftsverbund-Bezirksobmann Hannes Staggl. (TT)

Bericht in der
Tiroler Tageszeitung
am 22. September

Bericht im Impuls
Woche 39

Roppener Schützen wandelten auf historischen Pfaden

Bataillon Petersberg lieferte einen ungewöhnlichen Beitrag zum Gedenkjahr 2015



Die Roppener Schützen bei der Veranstaltung in Arabba.

Ganz im Zeichen des Gedenkens an die Tiroler Standschützen, die vor 100 Jahren im Ersten Weltkrieg im Einsatz gestanden waren, luden die Schützenbünde Tirols, Südtirols und Welschtirols zur Teilnahme an dem übergreifenden Projekt „An der Front 1915 - 2015“. Nach Vorstellung der Verantwortlichen sollte dabei „ein historischer Meilenstein in der Zusammenarbeit gesetzt“ werden. Ob diese Intention in die Tat umgesetzt werden konnte, müssen andere beurteilen. Fakt ist, dass sich unter anderem die Roppener Kompanie sehr ins Zeug legte. Einen Vorgeschmack auf den Eifer des Traditionsvereines konnten Beobachter der Szenerie nach einigen Vorbesprechungen bereits bei den ersten Arbeiten mitverfolgen. Kartten doch bald nach der Schneeschmelze Vertreter des Bataillons Petersberg per Lieferwagen der Bäckerei Rudigier eine Tonne „Heimaterde“ ins Ladinische – und dort auch noch auf eine Seehöhe von 2.200 Metern! Dass es sich bei der „Heimaterde“ um gespendeten Beton eines heimischen Unternehmers handelt, sei lediglich am Rande erwähnt. Jedenfalls wurde damit das Fundament für das Gedenkkreuz gegossen, in das auch eine Hülle mit Daten der beteiligten Kompanien eingelassen wurde. Anschließend nahmen die Roppener das Gedenkkreuz mit in die Heimat, wo es beim Regi-

mentsfest am Sportplatz gesegnet wurde und symbolisch Tiroler Boden berühren sollte.

Symbolische Gesten

Wieder zurück im Süden stand später die Montage des Kreuzes am *Sief-Sattel* an. Dort und in den benachbarten Bergen hatten sich vor 100 Jahren Alpini-Truppen und Standschützen erbitterte Kämpfe geliefert. Dabei sind unter anderem ganze Berggipfel weggesprengt und gegnerische Stellungen unterminiert worden. In Erinnerung an diese schrecklichen Tage ließen es sich die Schützen nicht nehmen, das Kreuz in Tracht und händisch in die Höhe zu transportieren. Überrascht von einem ergiebigen Regenwetter wurden die Kameraden dabei bis auf die Unterwäsche nass.

Erfreulicher gestaltete sich dafür anschließend der Ablauf im „Schützen-Dorf“ des Dolomitenortes Arabba, wo die Kameraden aus Nord und Süd unter Zeltplanen ihre mitgebrachten Speisen und Getränke austauschten. Spät in der Nacht gab es dann noch das „Frontfeuer“ am *La Mesola* zu bewundern. Bei der Rückreise machten die Roppener noch bei der Schlussveranstaltung am Kriegerdenkmal *Pordoi* Halt und besichtigten die Edelweißstellung sowie den *Lagazuoi*, wo damals ebenfalls Standschützen aus dem Oberland stationiert gewesen waren. (best)



Einladung zum Begegnungsfest im Flüchtlingsheim Roppen



Am Freitag, den 25. September 2015 von 14:00 - 20:00 Uhr

Wir laden recht herzlich zu einer Begegnung und einem Kennenlernen im Flüchtlingsheim Roppen ein.

Es soll ein buntes Fest werden wo man sich aufeinander einlassen kann und ins Gespräch kommt. Außerdem werden wir kulinarische Köstlichkeiten zubereiten und unseren Gästen anbieten.

Auf einen gemütlichen Nachmittag freuen sich die Bewohner vom Flüchtlingsheim sowie die Betreuer Lisa, Frank und Daniel.

Erntedank

Sonntag, 04. Oktober 2015

09.30 Uhr Einzug vom Dorfbrunnen (Altropfen) zum Burschl

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit unserem
Herrn Pfarrer Dr. Johannes Laichner



Anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühschoppen am Burschl eingeladen. Für Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung mit der Musikkapelle Roppen ist bestens gesorgt.

Auf Euer Kommen freut sich die



Bei schlechter Witterung findet der Wortgottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche statt.



*(v.l.n.r. Bgm. Ingo Mayr, Hartl und Adelina Ennemoser,
Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner)*

Das Jubiläum der goldenen Hochzeit feierten vor kurzem das Ehepaar Adelina und Hartl Ennemoser. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche der Gemeinde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.



Kundmachung

**zur Sitzung des Gemeinderates
am Mittwoch, den 2. September 2015 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung und ÖROK-Änderung im Bereich der Area47.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Herrn Thaler Josef zur Errichtung eines „schlafenden Polizisten“ im Bereich des Weilers Obbruck.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich weiterer Vorgangsweise „Baulandumlegung hinterer Friedhof“ und „Erweiterung des Friedhofs“.
- Pkt. 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“



Roppen, am 3.9.2015

SITZUNGSPROTOKOLL

der Gemeinderatssitzung vom 2. September 2015

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), Vbgm. Neururer Günter, GV Ing. Rauch Stefan, GV Gstrein Barbara, GV Schöpf Johanna, GR Auer Thomas, GR Schöpf Karl, GR Fiegl Marion, GR Larcher Mari, GR Schuchter Thomas, GR Baumann Joachim, GR Prantl Peter und GR Tschiderer Mathias

Schriftführer: Röck Harald

5 Zuhörer (2 Pressevertreter)

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Aufnahme eines Wasserleitungs-fonddarlehens für den Hochbehälter Hohenegg.**
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Entwurf der Landesregierung für eine Baulandumlegung im Bereich Pöbels-Platz.**

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.
Allfälliges wird somit zu Pkt. 6)

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung und ÖROK-Änderung im Bereich der Area47.*
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Herrn Thaler Josef zur Errichtung eines „schlafenden Polizisten“ im Bereich des Weilers Obbruck.*
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich weiterer Vorgangsweise „Baulandumlegung hinterer Friedhof“ und „Erweiterung des Friedhofs“.*

- Pkt. 4) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Aufnahme eines Wasserleitungsfondardlehens für den Hochbehälter Hohenegg.*
- Pkt. 5) *Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Entwurf der Landesregierung für eine Baulandumlegung im Bereich Pöbbs-Platz.*
- Pkt. 6) *Anträge, Anfragen und Allfälliges.*

Zu Pkt. 1) Flächenwidmungsplanänderung und ÖROK-Änderung im Bereich der Area47

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass während der nun zweiten und verkürzten Auflage der Flächenwidmungsplan- und ÖROK-Änderung für den Bereich der Area47 keine Einwände oder Stellungnahmen eingelangt sind und der Gemeinderat nun den endgültigen Erlassungsbeschluss fassen kann. Seitens der Projektbetreiber wurde zugesichert, dass inzwischen eine Einigung und mündliche Zusage mit Rauch Emil bzgl. Ersatzflächen besteht.

Vbgm. Neururer möchte ausdrücklich festhalten, dass er absolut nicht gegen das Projekt für den geplanten Wakeboardsee der Area47 ist, sondern dass es ihn als landwirtschaftlicher Vertreter im Gemeinderat nur um die Interessensvertretung für den Verbrauch der wertvollen landwirtschaftlichen Flächen im Bereich der Ötzbrucker Felder geht und es bedeutend idealere Flächen für das Projekt gäbe, die aber bedauerlicherweise durch das Naturschutzgebiet blockiert wurden.

Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung:

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Roppen in seiner Sitzung vom 3.8.2015 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der „Area47“ ist in der Zeit vom 6.8.2015 bis zum 21.8.2015 im verkürzten Verfahren (2 Wochen) zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen gemäß § 113 Abs. 3 iVm §§ 70 Abs. 1 und 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, entsprechend dem von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216 – fwp_rop13013_v2 vom 31.7.2015 ausgearbeiteten Entwurf folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes:

Festlegung im Bereich der Ebene 0:

Parzellen	Fläche	Derzeitige Widmung	Neue Widmung
Tlfl. der Gpn 3175/7 (Weg), 1055, 1071	238 m ²	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 1 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 300 Betten und 130 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“	Freiland gem. § 41 TROG 2011
Gpn, 3286/1, 3286/2, 3289, 3290, 3291/2, 3288, 3287/2, 3287/1, 3291/1 und Tlfl. der Gpn 3276/1, 1055, 1056/2, 1065/4	38.025 m ²	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 1 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 300 Betten und 130 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 400 Betten und 190 Räume zur Beherbergung v. Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“
Gpn 3276/3, 3276/2, 3274, 3275,	5.532 m ²	Sonderfläche gem. § 43 Abs.	Sonderfläche für

5468, und Tlfl. der Gpn 1867/1, 5467, 5466, 3276/1		1 TROG 2011 – SRaBGb (Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden in Verbindung mit Sonderfläche gem. § 48 Beherbergungsgrößbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 130 Räumen und 300 Betten (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47))	Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 400 Betten und 190 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“
Tlfl. der Gpn 3276/1, 1867/1, 5467	742 m ²	Freiland gem. § 41 TROG 2011 - Eisenbahnanlage	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 400 Betten und 190 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“
Tlfl. der Gpn 3283 und 3284	25.063 m ²	Freiland gem. § 41 TROG 2011	Sonderfläche für Sportanlagen SFSFF gem. § 50 TROG 2011 (Sport, Freizeit und Fun mit Nebenanlagen und Nebengebäuden)

Anpassungen an bestehende Grundstücksgrenzen mit Flächen im Gesamtausmaß von unter 2 m²			
Parzellen	Fläche	Derzeitige Widmung	Neue Widmung
Tlfl. der Gpn 1029, 1032/1	> 2 m ²	Sonderfläche gem. § 50 TROG 2011	Freiland gem. § 41 TROG 2011
Tlfl. der Gpn 1055, 3285, 3273	> 2 m ²	Sonderfläche gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011	Freiland gem. § 41 TROG 2011

Festlegung im Bereich der Ebene „Erdgeschoß“:

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011		
Erdgeschoß	4.860 m ²	SGc-2 - Sonderfläche Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden, ohne Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche Beherbergungsgrößbetrieb SB-2 im Bereich des Areals der Area 47 gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011
	16.658 m ²	SFSFF – Sonderfläche für Sportanlagen (Sport, Freizeit und Fun mit Nebenanlagen und Nebengebäuden) gem. § 50 TROG 2011
	21.329 m ²	SB-2 – Sonderfläche für Beherbergungsgrößbetriebe (Beherbergungsgrößbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche SGc-2 im Bereich der Areals der Area 47) gem. § 48 TROG 2011
	1.453 m ²	SRaBGb-2 – Sonderfläche Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden in Verbindung mit Sonderfläche gem. § 48 TROG 2011 Beherbergungsgrößbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47) gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011

Festlegung im Bereich der Ebene „darüberliegende Geschoße“:

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011		
Darüberliegende Geschoße	4.860 m ²	SGc-2 - Sonderfläche Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden, ohne Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb SB-2 im Bereich des Areals der Area 47 gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011
	16.658 m ²	SFSFF – Sonderfläche für Sportanlagen (Sport, Freizeit und Fun mit Nebenanlagen und Nebengebäuden) gem. § 50 TROG 2011
	20.607 m ² (17.818 m ² + 2.789 m ²)	SB-2 – Sonderfläche für Beherbergungsgroßbetriebe (Beherbergungsgroßbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche SGc-2 im Bereich der Areals der Area 47) gem. § 48 TROG 2011
	1.453 m ²	SRaBGb-2 – Sonderfläche Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden in Verbindung mit Sonderfläche gem. § 48 TROG 2011 Beherbergungsgroßbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47) gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011
	723 m ²	Freiland - Eisenbahnanlage gem. § 41 TROG 2011

Beschlussfassung Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Roppen in seiner Sitzung vom 3.8.2015 beschlossene Entwurf der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der „Area47“ ist in der Zeit vom 6.8.2015 bis zum 21.8.2015 im verkürzten Verfahren (2 Wochen) zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen gemäß § 70 Abs. 1 und 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, entsprechend dem von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216 – ork_rop13013_v1 vom 19.5.2015 ausgearbeiteten Entwurf folgende Änderungen des Raumordnungskonzeptes:

- **Stempel S 07 (ZO/D-):** Änderung der Stempelbezeichnung S 07 von derzeit „Sondernutzung Beherbergungsbetrieb – Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden ohne Betten in Kombination mit der Änderung S09“ in „**Sondernutzung Beherbergungsbetrieb – Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden ohne Betten in Kombination mit S09**“
- **Stempel S 10 (ZO/D-):** Änderung der Stempelbezeichnung S 10 von derzeit „Sondernutzung Beherbergungsgroßbetrieb und Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden“ in „**Sondernutzung Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden**“
- **Stempel S 11 (ZO/D-):** Definition eines neuen Stempels mit der Festlegung „**Sondernutzung Wakeboardanlage mit Nebenanlagen und Nebengebäuden**“
- **Aufhebung der landwirtschaftlichen Freihaltefläche im Bereich der Gpn 3284 (20.036 m²) und 3283 (8.460 m²) im Gesamtausmaß von rd. 28.500 m²**

Stempel	Parzellen	Fläche	Stempelbezeichnung
S 07 (Z0/D-)	Gp 3291/1	4.860 m ²	Sondernutzung Beherbergungsbetrieb – Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden ohne Betten in Kombination mit S 09
S 08 (Z0/D-)	Gpn, 3289, 3290, 3291/2 und Tfl der Gpn 3286/2, 3288, 3287/2	16.658 m ²	Sondernutzung Sport, Freizeit und Fun (Badesee mit Liegewiese, Tennisplatz, Spielplatz, etc.) mit Nebenanlagen und Nebengebäuden
S 09 (Z0/D-)	Gpn , 3276/3, 3276/2, 5468, 3275, 3287/1, 3276/1, 3286/1, und Tfl der Gpn 1055, 1056/2, 1065/4, 1867/1, 5466, 5467, 1057/2, 3202/2, 3288, 3287/2, 3286/2, 3274	21.785 m ²	Sondernutzung Beherbergungsgroßbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden
S 10 (Z0/D-)	Tfl der Gpn 3274, 5467, 5466	1.453 m ²	Sondernutzung Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden
S 11 (Z0/D-)	Gpn 3283 und 3284	28.496 m ²	Sondernutzung Wakeboardanlage mit Nebenanlagen und Nebengebäuden

Zu Pkt. 2) Ansuchen Thaler Josef – schlafender Polizist im Bereich Obbruck

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat wie folgt: In den 90er-Jahren wurde im Weiler Obbruck auf Grund der Verkehrsprobleme von der Gemeinde ein schlafender Polizist (Fahrbahnschweller) errichtet, welcher dann im Zuge der Kanalisierung entfernt wurde. Mit verschiedenen Maßnahmen (30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung, Polizeikontrollen, Zählstation, Fahrbahneinengung, Geschwindigkeitsanzeigetafel etc. ...) hat die Gemeinde versucht für die Gemeindegänger des Weilers Obbruck eine Lösung für das Verkehrsproblem mit der stark frequentierten Pendlerstraße aus dem Pitztal zu finden, was aber trotz all dieser Maßnahmen für Herrn Thaler Josef nicht zufriedenstellend gelungen ist.

Aus diesem Grund ersucht Herr Thaler Josef den Gemeinderat wieder einen schlafenden Polizisten (Fahrbahnschwelle – wie damals in Asphaltbauweise) im Weiler Obbruck zu errichten.

Aufgrund dieses Ansuchens hat die Gemeinde den Verkehrsplaner Hirschhuber Helmut um seine Einschätzung gebeten. Herr Hirschhuber teilt am 17.8.2015 mit, dass nach Besichtigung der Örtlichkeit seinerseits, auf Grund der bestehenden 30kmH-Geschwindigkeitsbeschränkung, des geraden Straßenverlaufes und des starken Pendlerverkehrs, die Errichtung eines schlafenden Polizisten (Fahrbahnschweller) befürwortet werden kann und erläutert die genauen baulichen und verkehrstechnischen Maßnahmen, die für eine Realisierung erforderlich wären.

GV Rauch Stefan weist darauf hin, dass diese Angelegenheit schon mehrmals in verschiedenen Ausschüssen und im Gemeindevorstand behandelt und auch abgelehnt wurde und wundert sich, warum sich der Gemeinderat nun damit befassen soll.

Bgm. Mayr begründet dies wie folgt: Herr Thaler hat die Angelegenheit nun beim Landesvolksanwalt Dr. Hauser Josef eingebracht und dieser erwartet sich eine Entscheidung im Gemeinderat.

GV Gstrein Barbara weist darauf hin, dass ihres Wissens nicht alle Obbrucker für die Montage eines schlafenden Polizisten sind.

VbGM. Neururer Günter spricht sich gegen die Errichtung eines schlafenden Polizisten aus, vor allem weil damit unerwartete Folgewirkungen entstehen können und es nicht im Interesse der Gemeinde sein kann, dass dann durch das ganze Dorf derartige Fahrbahnschweller entstehen. Als vernünftige Alternative regt er die fixe Montage einer Geschwindigkeits-Anzeigetafel (wie z.B. in Silz und Arzl) an, die seiner Meinung nach sehr effektiv sein könnte.

Beschlussfassung:

Aufgrund des vorliegenden Antrages des Herrn Thaler Josef, des Gutachtens des Verkehrsplaners und der Tatsache, dass diese Angelegenheit schon mehrmalig in den verschiedenen Ausschüssen und im Gemeindevorstand behandelt wurde, entscheidet der Gemeinderat wie folgt:

Das Ansuchen für die Errichtung eines schlafenden Polizisten (Fahrbahnschweller) im Bereich des Weilers Obbruck wird vom Gemeinderat mit 10 Nein-Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen und 1 Ja-Stimme ABGELEHNT.

Bgm. Mayr ersucht den Bauausschuss sich in diesem Fall aber mit alternativen Möglichkeiten zu befassen und Angebote einzuholen (z.B. Geschwindigkeitsanzeige wie vom Vbgm. vorgeschlagen ...)

Zu Pkt. 3) Weitere Vorgangsweise „Baulandumlegung hinterer Friedhof“ und „Erweiterung des Friedhofs“.

Bgm. Mayr und Vbgm. Neururer stellen dem Gemeinderat den vorliegenden Entwurf des Planungsbüros Pohl Hagen für eine Friedhofserweiterung vor. Demnach würden im hinteren Bereich des Friedhofs ca. 225 neue Gräber entstehen, sowie Urnengräber (nach Empfehlung des Pfarrers - Erdgräber) eingeplant sein und auch entsprechende Parkflächen für Friedhofsbesucher ausgewiesen werden. Über Dinge wie z.B. Platzgestaltung - Auflockerung, Müllinsel etc. müsste noch im Detail gesprochen werden. Mit dieser Friedhofserweiterung sorgt die Gemeinde für eine ideale Lösung für die nächsten 30 bis 40 Jahre. Geplant wäre das Projekt im Frühjahr 2016 als erste Baustelle umzusetzen.

Beschlussfassung:

Der vorliegende Planvorschlag für eine Friedhofserweiterung, sowie die vom Vizebürgermeister vorgeschlagene weitere Vorgangsweise (zeitlicher Ablauf) wird vom Gemeinderat einstimmig befürwortet und angenommen.

Zu Pkt. 4) Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehens für den Hochbehälter Hohenegg

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Aufnahme eines WLF-Darlehens in der Höhe von € 75.000,- (Laufzeit 10 Jahre, Zinssatz 1,0%) zur Teilfinanzierung der Baukosten 2015 für die Sanierung des Hochbehälters Hohenegg.

Vbgm. Neururer informiert bei dieser Gelegenheit den Gemeinderat über den derzeitigen Stand der Baumaßnahmen „Löschwasserbecken und neuer Hochbehälter im Weiler Hohenegg“.

Zu Pkt. 5) Vorschlag der Landesregierung für Baulandumlegung Pöbbs-Platz

Bgm. Mayr stellt dem Gemeinderat den heute eingetroffenen Entwurf der Landesregierung für eine geplante Baulandumlegung im Bereich Pöbbs-Platz vor und erläutert nochmals den zeitlichen Ablauf und seine Gespräche mit der Abteilung für Baulandumlegung. Mit diesem Vorschlag würden nun auch

Flächen im Bereich der Zufahrt Hofacker in ein Baulandumlegungsverfahren eingebunden werden (wobei dies noch mit den betroffenen Grundbesitzern abzuklären ist).

GR Prantl Peter erinnert nochmals an den vom Gemeinderat erlassenen Beschluss und die Richtlinien für die Übernahme von Wegen/Straßen in das öffentliche Gut, welche seiner Meinung nach auch hier Anwendung finden müssen und sieht – wie auch anderen Gemeinderäte - noch Verbesserungspotenzial für den vorliegenden Entwurf.

GR Schuchter Thomas besteht auf eine zeitliche Vorgabe für die nächsten anstehenden Schritte, damit es nicht neuerlich zu zeitlichen Verzögerungen kommt.

Vbgm. Neururer ist für eine möglichst schnelle Umsetzung der Baumaßnahmen evtl. noch im Herbst.

GR Baumann spricht sich gegen eine endgültige Beschlussfassung aus und plädiert dafür, dass in der kommenden RO-Ausschusssitzung den Ausschussmitgliedern dieser Plan zur Diskussion genauer erläutert werden soll.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat ist einstimmig der Auffassung, dass lt. vorliegendem Entwurf und Vorschlag der Landesregierung auch der Bereich der Zufahrt Hofacker in das Baulandumlegungsverfahren aufgenommen werden soll und legt folgende weitere Vorgangsweise fest:

Besprechung des vorliegenden Entwurfes im Raumordnungsausschuss am 14.9.2015 um 19 Uhr. Der Ausschuss soll sich vor allem nochmals mit den genauen Tausch- und Umlegungsflächen befassen, da es im vorliegenden Konzept nicht ganz nachvollziehbar ist, wohin die Gemeindeflächen wandern.

Bis spätestens Ende September müssen die Gespräche zwischen Bürgermeister/Vizebürgermeister mit den vom Baulandumlegungsverfahren betroffenen Grundbesitzern abgeschlossen sein.

Anschließend Vorlage des Ergebnisses an den Gemeinderat.

Zu Pkt. 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr weist den Gemeinderat auf das kürzlich übermittelte Merkblatt für die Gemeinden Tirols hin, in welchem interessante und neu geplante Gesetzesänderungen angekündigt werden. Teilweise werden darin zitierte Verbesserungsvorschläge in der Gemeinde Roppen schon jahrelang erfolgreich gehandhabt.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über das Ergebnis der naturschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Verhandlung für das Projekt Leonhardsbach und lädt alle Gemeinderäte zum Spatenstich für das Projekt am Freitag, den 2. Oktober ein (Einladung folgt noch).
- Bgm. Mayr lädt den Gemeinderat am 25.9.2015 zum „Tag der Flucht“ (Tag der offenen Tür im Flüchtlingsheim) ein und bittet den Gemeinderat auch viele interessierte Roppner mitzubringen.
- Auf Anfrage von GV Gstrein Barbara teilt Bgm. Mayr mit, dass nach Rücksprache mit der neuen Volksschuldirektorin nächste Woche bei Schulbeginn die genaue Bedarfserhebung für eine geplante Mittags-/Nachmittagsbetreuung durchgeführt und nach Vorliegen dieses Ergebnisses die gemeinsame Besichtigung der geplanten Lokalitäten im Beisein von Baumeister Melmer Stefan stattfinden wird.
- GV Rauch Stefan informiert über seine Zusammenkunft und die Kontrollgänge im Almgebiet mit einem Vertreter der Agrar-Mark Austria. Vor Ort wurden alle Flächen die bei der AMA angegeben wurden auf Richtigkeit überprüft. Vorläufig dürfte alles passen - der Endbericht folgt aber noch.

- Auf Anfrage von GV Rauch Stefan informiert Bgm. Mayr über sein heutiges Telefonat mit der Gemeinde Haiming, in dem Bgm. Leitner versicherte, zum im April heurigen Jahres versprochenen Beitrag (€ 20.000,00) zur Errichtung der Gewerbestraße Tschirgant zu stehen. Darüber wird seine Finanzverwaltung in Kenntnis gesetzt und der Betrag im Budget 2016 berücksichtigt. Die Gemeinde Roppen möge im Jänner 2016 eine neue Rechnung an die Gemeinde Haiming stellen.
GV Rauch Stefan besteht ausdrücklich darauf, dass dem Bürgermeister der Gemeinde Haiming diese Protokollierung übermittelt wird und er an seine Zusicherung erinnert wird, der Gemeinde Roppen noch den ausständigen und zustehenden Anteil der Gemeinde Haiming an der Gewerbestraße Tschirgant zu bezahlen.
- Auf Anfrage von GV Rauch Stefan teilt Bgm. Mayr mit, dass die Kündigung des Vertrages mit der Fa. Canal noch nicht erfolgt ist. Seines Wissens gab es für Dr. Kurz berechnete Gründe (zuerst Durchführung anderer damit zusammenhängender Grundbuchsangelegenheiten sowie zuletzt Materialabbrüche im Bereich der Firmen Canal/MS-Design) mit einer Kündigung zuzuwarten um andere zusammenhängende Grundangelegenheiten nicht zu gefährden. Dr. Kurz Josef wird zur nächsten Vorstandssitzung eingeladen, in welcher er dem Vorstand die Begründung für die zeitliche Verzögerung und Nichtvornahme der Kündigung erklären wird.
- Vbgm. Neururer Günter berichtet über die kürzliche Bauausschusssitzung, in welcher folgende Angelegenheiten behandelt wurden:
Digitale Anzeigetafel bei der Bushaltestelle wird demnächst aufgestellt, Beleuchtung und Malerarbeiten bei der Unterführung obere Bushaltestelle wurden abgeschlossen, Asphaltierungen Steinackerweg und Gewerbegebietsstraße Tschirgant werden vom Bestbieter Fa. Strabag demnächst umgesetzt, Trockenlegung und Isolierung des Kellers bei der Maisalm sowie Wegverbreiterung im Bereich Widum werden noch im Herbst 2015 erledigt.
- Vbgm. Neururer kritisiert die Vorgangsweise und die Zusage des Bürgermeisters für die Errichtung eines Weges im Bereich Riedegg/Siegelesweg zum Waldgrundstück der Familie Auer.
Bgm. Mayr rechtfertigt die Vorgangsweise und verweist auf eine zweite existierende Aktennotiz, die nach einer Begehung mit einem Mitarbeiter der AMG verfasst wurde. Demnach würde es sich um die relativ kostengünstige Errichtung eines Weges handeln.
Seitens des Gemeinderates wird eine Aufklärung bis zur nächsten Gemeinderatssitzung gefordert.
Bgm. Mayr sichert ein neuerliches Gespräch mit Frau Auer Aloisia zu. GV Rauch hält ausdrücklich fest, dass die Kosten für ein evtl. Wegprojekt vor Ausführung mit dem Gemeinderat abzusprechen sind.
- Auf Anfrage von GR Schöpf Karl über den aktuellen Stand in der Angelegenheit Zeltüberdachung Schulhausplatz wird festgelegt, dass Dr. Kurz Josef in der nächsten Gemeindevorstandssitzung über den Stand der Dinge informieren möge.
GR Baumann Jochen kritisiert zum wiederholten Male die Parkplatzsituation am Schulhausplatz unter dem Zelt (trotz Parkverbotes) und erkundigt sich über die Aufstellung der Poller. Vbgm. Neururer informiert, dass die Poller wieder aufgestellt werden.
- GR Tschiederer Mathias und GR Baumann Jochen sprechen nochmals die Überlegung für eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h im gesamten Ortsgebiet an. Bgm. Mayr und auch einige andere Gemeinderäte geben zu bedenken, dass es hierfür ein teures Verkehrsgutachten bedarf und selbst nach Vorliegen eines solchen keine Einigkeit im Gemeinderat über eine tatsächliche Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung bestünde. Es stellt sich also die Frage ob es dafür steht die hohen Kosten für ein diesbezüglich notwendiges Verkehrsgutachten auszugeben.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindegewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.



*Liebe
ist festhalten -
Liebe
ist verstehen -
Liebe
ist gehen lassen.*



Still und einfach war dein Leben,
treu und lätig deine Hand,
immer helfen war dein Streben,
Ruhe hast du nie gekannt.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem herzensguten Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und
Paten, Herrn

Edi Knabl
vulgo „Ladners“

welcher heute, im 88. Lebensjahr, versehen mit dem hl. Sterbesakrament von
uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Edi am **Freitag, dem 25. September 2015,**
um **14 Uhr** zum Sterbegottesdienst in die Pfarrkirche Roppen und betten ihn
anschließend auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Roppen, Imst, Oetz, am 25. September 2015

In innigster Liebe trauern um dich:

deine Frau: **Resi**
deine Töchter: **Roswitha und Inge**
deine Enkel und Urenkel
deine Geschwister: **Agnes und Franz**
im Namen aller Verwandten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Mittwoch und Donnerstag jeweils um
19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

Lkw-Unfall auf Baustelle in Roppen/Tirol

Bei Abladearbeiten sank ein Lastwagen plötzlich seitlich ein und kippte um - der Lenker musste von der Feuerwehr befreit werden



BEZIRK IMST. Am Montagmorgen war ein 56-jähriger Kraftfahrer gerade damit beschäftigt, Bauschutt von seinem Sattelanhänger auf einer Baustellenhalde abzuladen. Während des Abkippens der Ladung sank der Lkw plötzlich seitlich ein und stürzte links auf die Fahrerseite um.

Der Mann konnte sich nicht selbst aus dem Lastwagen befreien und musste von der Feuerwehr Roppen geborgen werden. Mit Verletzungen unbestimmten Grades wurde der Tiroler ins Krankenhaus Zams gebracht. Am Lastwagen entstand schwerer Sachschaden.

Nah & Frisch

NEUERÖFFNUNG AM 28.09.2015



Margit Schuchter, die in den vergangenen 14 Jahren mit ihrem Gatten Richard das Nah & Frisch-Geschäft vorbildlich geleitet hat, geht mit Ende dieses Monats in den verdienten Ruhestand.

Wir danken Margit und Richl und ihrem Team für ihre Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und professionelle Arbeit – sie haben unser Lebensmittelgeschäft zu einem wichtigen Treffpunkt in unserem Ort gemacht.

Glücklicherweise konnten wir bereits im Vorjahr einen langfristigen Vertrag zur Sicherung der Nahversorgung abschließen, womit garantiert ist, dass es auch in den nächsten Jahren ein Lebensmittelgeschäft in Roppen gibt.

Daniel und Nadine Unterweger, ein junges Unternehmerehepaar aus Rietz, wird ab 28. September unser Nah & Frisch-Geschäft leiten. Mit Marion Röck und Belinda Müller steht ihnen ein bewährtes Team zur Seite.

Wegen einiger Umbauarbeiten nach der Übergabe bleibt das Geschäft von Donnerstag, 24.9. bis Samstag, 26.9. geschlossen. Dafür erstrahlt es bei der Neueröffnung am Montag, den 28.9. in neuem Glanz!

Mit der Bitte, auch den neuen Pächtern Euer Vertrauen zu schenken – es ist nicht selbstverständlich, ein Lebensmittelgeschäft in einem Dorf zu haben: es gibt schon viele Gemeinden ohne Nahversorger – und im Ort Eure Einkäufe zu tätigen, verbleibe ich im Namen der Gemeinde Roppen

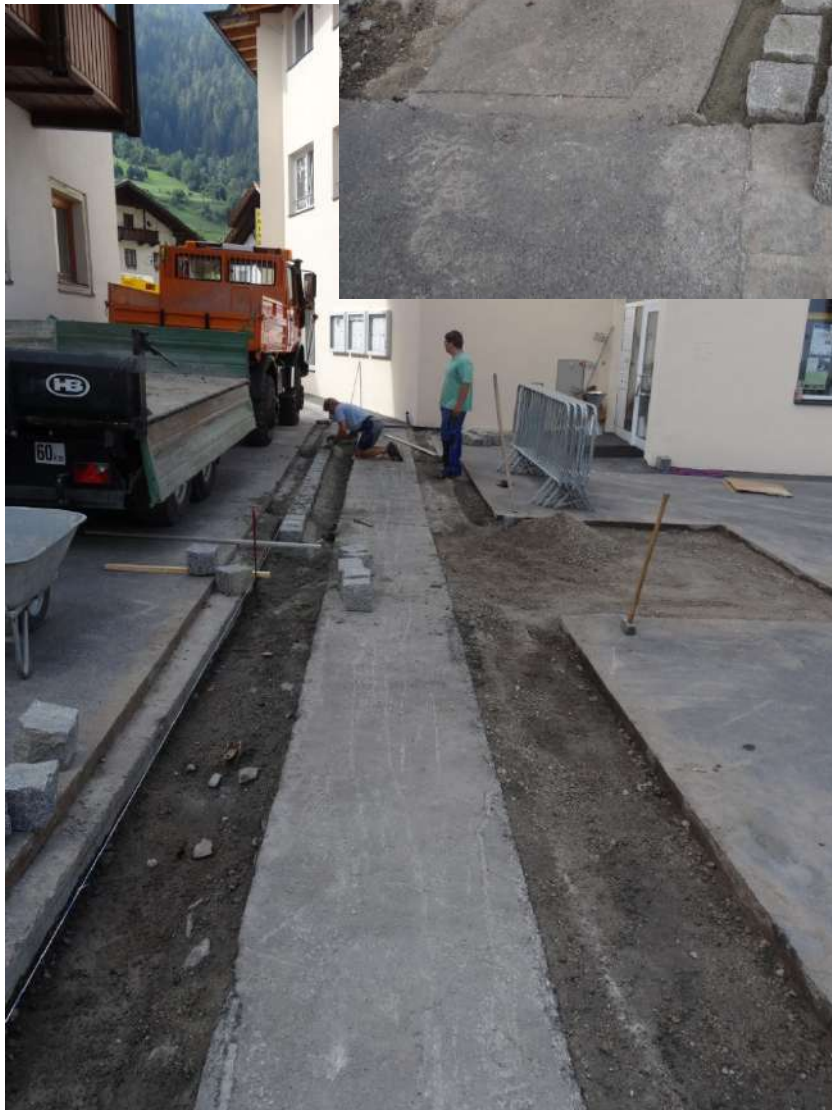
mit freundlichen Grüßen
Bgm. Ingo Mayr

2015 - Projekte der Gemeinde.

Löschwasserbecken Hohenegg.



Erweiterung Parkplatz Geschäftsgebäude.



Sanierung Belag Holzbrücke.



Sanierung Unterführung Trankhütte.



Hinweistafeln Gewerbegebiet_Gewerbepark.



Hochbehälter Hohenegg.



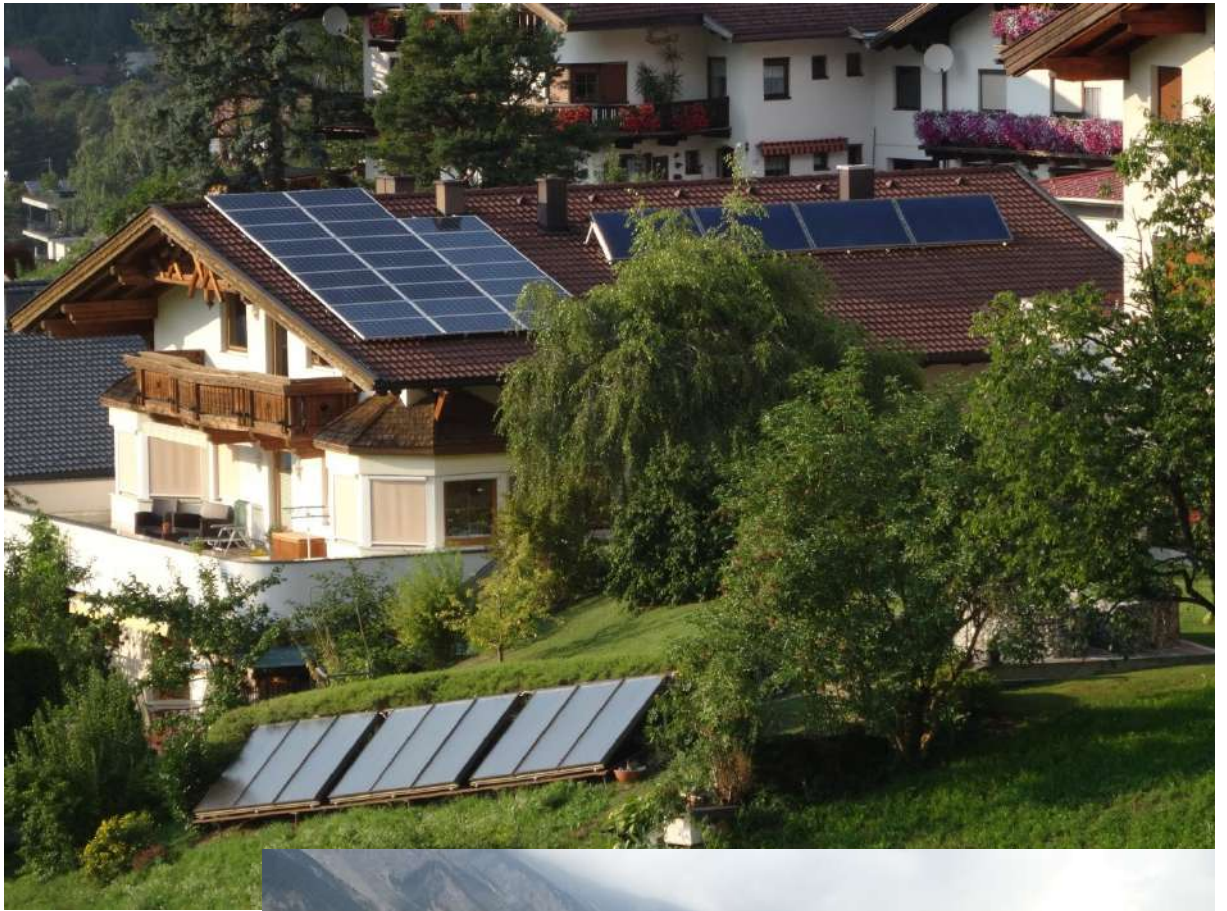
Private und Öffentliche Photovoltaikanlagen.













Du weißt den Weg

In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht
ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht
ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe
ich bin unruhig,
aber bei dir ist der Frieden
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist Geduld
ich verstehe den Weg nicht,
aber du weißt den rechten
Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer



Mit Wehmut im Herzen teilen wir mit, dass heute mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Pate, Herr

Josef Raggl

„Kässler's Seppi“

im 74. Lebensjahr, wohlvorbereitet zu Gott heimgegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Seppi am **Montag, dem 14. September 2015, um 14 Uhr** zum Sterbegottesdienst in die Pfarrkirche Roppen und betten ihn anschließend auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Roppen, Längenfeld, Ranggen, Imst, am 11. September 2015

In Liebe und Dankbarkeit:

Gattin **Margit**

Kinder: **Klaus** mit **Barbara**, **Liesi** mit **Franz** und **Birgit** mit **Roland**

Enkel: **Simon** mit **Eva**, **Lukas**, **Manuel**, **Mathias**,
Andreas, **Matilda** und **Julius**

Geschwister: **Annemarie**, **Regina**, **Hanni**, **Engelbert**,
Loisl, **Luggi**, **Martha** und **Fritz** mit Familien
im Namen aller Verwandten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Samstag und Sonntag
jeweils um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende
für die Krebshilfe Tirol. IBAN: AT11 2050 3013 0000 5004

Roppen gibt Area 47 grünes Licht.

Mit einem Widmungsbeschluss im Roppener Gemeinderat für eine neue, knapp drei Hektar große Wakeboardanlage hat die Area 47 die nächste Hürde geschafft. Kritik gab es am Standort.



© *Thomas Boehm / TT* Von Matthias Reichle Roppen – Snowboarden im Sommer – ohne Schnee, dafür auf Wasser: So könnte man Wakeboarden kurz umreißen. Die Sportler schnallen sich ein Board an die Füße und lassen sich von einem Lift über einen See ziehen. Schanzen und Hindernisse machen den Spaß komplett. Die Area 47 plant auf den Ötzbrucker Feldern südlich der Roppener Bahntrasse Tirols bislang einzigen Wakeboardsee mit einer 2,3 Hektar großen Wasserfläche und einem Lift von 420 Metern Länge. Bereits zum dritten Mal in Folge beschäftigte sich der Gemeinderat von Roppen mit der Flächenwidmungsplanänderung für das Projekt. Insgesamt sind in diesem Bereich 2,8 Hektar betroffen. Nachdem es in der Auflagefrist einen Einspruch gab und eine kleine Abänderung mit neuerlicher verkürzter Auflage notwendig war, haben die Mandatare am Mittwoch die Widmung endgültig abgesegnet. Wie bei den letzten Malen sorgte wieder der Standort für den See auf bestem Ackerland für Kritik. „Ich bin nicht gegen die Area, aber mir geht es darum, dass die Fläche zu schade ist. Ich finde es auch schade, dass es keine Möglichkeit gegeben hat, weniger wertvolle Flächen zu verwenden“, argumentierte Vizebürgermeister Günter Neuner sein Nein bei der Abstimmung. Mit ihm sprachen sich noch drei weitere Gemeinderäte dagegen aus. Kritik, für die auch Bürgermeister Ingo Mayr als Befürworter Verständnis zeigte. Es ging 9:4 aus, die Beschlüsse gehen nun ans Land zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung. Ein Haken für die Erweiterung der Area war bisher die Bedingung eines Bauern, der für seine Äcker im Bereich des künftigen Wakeboardsees von den Betreibern Ersatzflächen einforderte. Dieses Problem sei kurz vor einer endgültigen Lösung, so Mayr: „Man ist inzwischen übereingekommen.“ Die Area konnte dem Landwirt Gründe in direkter Nähe anbieten – „die Suche war sehr schwierig“, betonte Area 47-Geschäftsführer Mike Reden-Neuner. Er spricht angesichts der Abstimmung im Gemeinderat von einem „großen Schritt“ – aber „zu 100 Prozent durch ist das Projekt noch nicht, das ist es erst, wenn die Bagger auffahren“. Auch das behördliche Genehmigungsverfahren sei derzeit noch offen – „auch wenn der See im Großen und Ganzen positiv behandelt wurde“. Die Hoffnung sei, so Reden-Neuner, bereits im Winter mit dem Bau beginnen zu können. „Aufgrund von Feinstaub und Vogelbrutzeiten ist der Aushub nur von November bis Ende Februar möglich.“ Sollte der Baustart heuer gelingen, plant man, den See bereits im kommenden Mai zu eröffnen.

Roppner Senioren beim Bezirksseniorentreffen am 4. September in Hochötz.



Rückblick Pensionisten 2015 für die Chronik:

Jänner

Wie alle Jahre zum Jahresanfang, Besuch der Roppner/innen im Wohnheim Haiming. Der Pensionistenverband OG Roppen mit Bgm. Ingo Mayr, Johanna Schöpf und Sandra Mayr luden zu Kaffee und Kuchen.

Die Bewohner freuten sich sehr über diesen Besuch, es gab auch für alle ein kleines Geschenk.



Zum **90. Geburtstag** von Antonia Eller, denn sie am **25. Jänner** im Wohn-u. Pflegeheim Haiming feierte, stellten sich unter anderem als Gratulanten ein: Bgm. Ingo Mayr, Johanna Schöpf, Elisabeth Randl und Sandra Mayr im Namen der Pensionisten.



Feber

Am **19. Februar** feierte Paula Thuille ihren **85. Geburtstag**, dazu gratuliert die PVÖ-Ortsgruppe Roppen ganz herzlichst.



Vollversammlung mit Wahlen und Ehrungen am **20. Februar 2015**.

Paula Thuille wurde für **33 Jahre** und Irma Stefani für **25 Jahre** Zugehörigkeit zum PVÖ-Österreich mit der goldenen Treuenadel und Urkunde durch Bez. Obmann Reinhold Fae und Bgm. Ingo Mayr ausgezeichnet.

Der bestehende Ausschuss wurde einstimmig für die nächsten zwei Jahre wieder gewählt.



Am **11. Feber 2015** fand die Landes-Rodelmeisterschaft in Hoch-Imst statt. Josef Huter belegte den hervorragenden **6. Platz** in der Landessiegerklasse.



März

Donnerstag, 26. März Wanderung von Strad zur Happi`s Hütte.



April

Osterbesuch am 3.4.2015 im Wohnheim Haiming, plus Ehrung für Erna Prantl für **10 Jahre** Zugehörigkeit zum **PVÖ-Österreich**.

Der Osterhase brachte Schokohase und Ei für alle Bewohner.



Wanderung Barwies- Runde bis zur Moosalm am **24.4.2015**. Schönes Wetter, sehr gutes Essen und viel Gesprächsstoff gab es an diesem Tag.



Am **25. April** feierte **Annamaria Ladinig** ihren **85. Geburtstag**. Herzliche Gratulation im Namen aller Pensionisten.



Mai

Am 6. Mai fand die Muttertags Feier im Restaurant Stampfer statt. Der Einladung kamen 34 Pensionisten nach. Es gab für alle Frauen ein Muttertags Geschenk. Es war ein sehr schöner Tag, ein großes „Danke“ dem Ausschuss.



Erna Prantl feierte am **23. Mai 2015** im Wohnheim Haiming ihren **70. Geburtstag**. Dazu gratulierte ihr der PVÖ Ausschuss mit einem Geschenkkorb recht herzlich.



Zur Freude von **Emma Schöpf**, die ihren **90. Geburtstag** im Wohnheim Haiming, am **30.5.2015** feierte, gratulierten ihr, der Ausschuss des Pensionisten Verbandes mit einem Geschenkkorb. Es war ein schöner Vormittag. Alles Gute!



Juni

Seinen **85. Geburtstag** feierte am **7. Juni 2015** Richard Prantl. Dazu gratuliert der Ausschuss der PVÖ OG – Roppen recht herzlich. Wünschen weiterhin alles Gute.



Fahrt nach Südtirol **Meransen** am **11. Juni 2015**.



Hilde Feichtmeier feierte bei bester Gesundheit ihren **80. Geburtstag** am **14.Juni 2015**. Herzliche Gratulation vom Pensionisten Ausschuss.



Lina Pfausler feierte ihren **85. Geburtstag** am **23.6.2015**. Wünschen weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre.



Unser Dorf Chef **Ingo Mayr** feierte seinen **50. Geburtstag** ebenfalls im Juni. Viel Gesundheit und Schaffenskraft für die nächsten Jahre.

Paula Haid ihren **85. Geburtstag** am **29. 6. 2015**, auch ihr wünschen wir noch viele Ausfahrten mit den Pensionisten.

Juli

Am **4. 7. 2015** konnte Hermann Steger seinen **85. Geburtstag** feiern.



Ausflug zum **See-Bua** nach Nassereith am **8. Juli 2015**. Nach dem Besuch des Fasnacht Hauses und Wanderung um den See wurde das Mittagessen bei Live Musik eingenommen. Manch einer schwang auch das Tanzbein.



August

Ihren **85. Geburtstag** feierte **Irma Stefani** am **11.8.2015**. Wünschen ihr noch viele gesunde Jahre und weiterhin viel Freude im Kreise der Pensionisten.



September

Seinen **70. Geburtstag** feierte **Helmut Neururer**. Gratulieren ganz herzlichst.

Landes - Wandertag in Mayrhofen am 6.9.2015. Es wurden 8,5 km gewandert.
Im Festzelt konnte man sich bei gutem Essen und Live Musik wieder stärken.



Maria Haid freute sich über den Geschenkkorb den sie zu ihren **85.** Geburtstag am **16. September** 2015 bekam. Wünschen ihr weiterhin alles Gute für die Zukunft.



Spielberichte

SV Längenfeld unterliegt Roppen/Karres und verliert Tabellenführung

Sonntag, 13. September 2015 13:33 - Bericht von Ligaportal.

Eine ganz klare Sache war das Spiel des Tabellenführers nach der fünften Runde der Gebietsliga West SV Längenfeld in Runde sechs gegen die SPG Roppen/Karres. Allerdings eine klare Sache für Roppen/Karres, die von Anfang an das Spiel voll unter Kontrolle hatten. Die Niederlage von Längenfeld fiel aber trotzdem knapp aus – Roppen gewinnt mit 1:0 und Natters schwingt sich mit einem 2:0 gegen Sistrans auf die Poleposition.

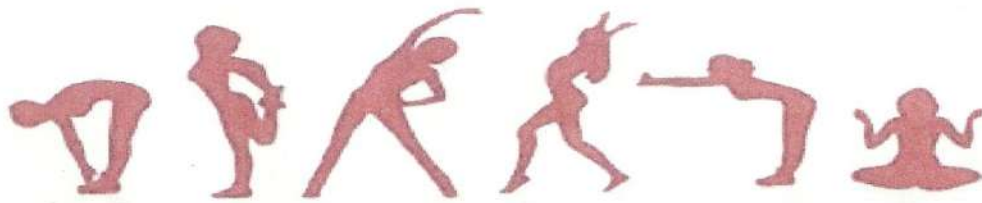
Starkes Pressing von Roppen

Die Hausherren treten äußerst entschieden auf, sind sehr aggressiv, gehen in die Zweikämpfe und bringen die Gäste immer wieder in Bedrängnis. Längenfeld hat keinen guten Tag erwischt und kann auf dem kleinen Platz in Roppen nicht dagegenhalten. Roppen kommt auch zu den ersten konkreten Möglichkeiten – Andreas Schuchter spitzelt den Ball am Goalie der Gäste vorbei, Ball geht an die Stange und rollt der Torlinie entlang. Führung für Roppen in der 19. Minute. Andreas Schuchter setzt sich auf der rechten Seite durch und schießt ins lange Eck. Nächste Möglichkeit für Roppen durch Christof Huter - er überhebt den Goalie, Ball geht nur knapp am Tor vorbei. Dann eine höchst umstrittene Situation im Strafraum von Längenfeld – die überwältigende Mehrheit der Schiedsrichter gibt da wohl Strafstoß. Roppen geht mit einer 1:0 Führung in die Pause.

Dreier für Roppen nicht gefährdet

Obwohl die Führung von Roppen knapp ist, besteht eigentlich aus der Sicht der Heimelf kaum Gefahr puncto Gegentor. In der ersten Hälfte wehrt der Goalie von Roppen, Tobias Brandtner, den einzigen wirklich gefährlichen Schuss der Gäste ab. In der zweiten Hälfte operiert Längenfeld fast nur mit hohen Bällen, die zu keinen gefährlichen Situationen für die Defensive von Roppen führen. In Hälfte zwei kommt Roppen zu weiteren guten Möglichkeiten. Michael Raggl läuft von rechts alleine auf den Goalie zu, der Schuss fällt aber zu schwach aus, David Auer hält. Abermals marschiert Raggl von halb-rechts alleine auf den Goalie der Gäste zu, schiebt rechts vorbei, Innenstange, der Ball kullert der Torlinie entlang - Sascha Neurauter kann nicht einschießen. Roppen/Karres gewinnt mit 1:0.

Detlev Halwax, Trainer SPG Roppen/Karres: „Eine kämpferisch überragende Leistung der SPG. Wir wollten den Sieg mehr und haben die Partie fast die gesamte Spielzeit dominiert – ein hochverdienter Sieg!“



Frauenturnen Roppen startet wieder in das neue Turnjahr.
Wir laden **alle** Mädchen und Frauen zum Turnen ein!

Wann:	jeden Mittwoch, Start am 09. September 2015
Wo:	Turnsaal Roppen
Dauer:	19 - 20 Uhr
Mit:	Vorturnerin Gabi
Kosten:	45 Euro (September - Mai) 1 Schnupperstunde gratis

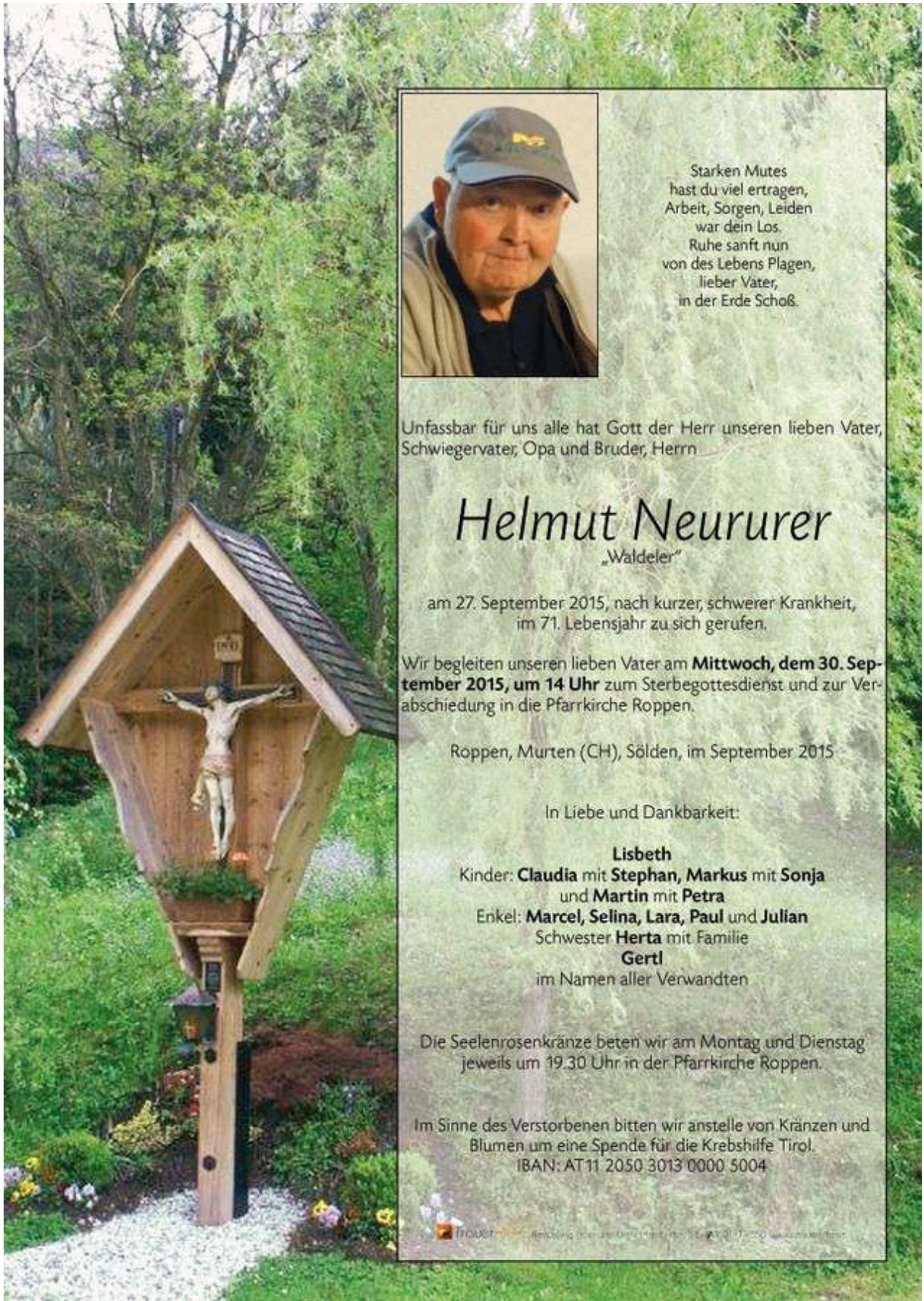
Außerdem bieten wir wieder eine **Pilates** - Stunde an.
Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur.

Wann:	jeden Freitag, Start am 11. September 2015
Wo:	Turnsaal Roppen
Dauer:	08 - 09 Uhr
Mit:	Vorturnerin Edith
Kosten:	65 Euro (September - Mai) 1 Schnupperstunde gratis

Kosten: 85 Euro (September - Mai) Abend u. Morgenstunde

Für Anmeldungen und eventuelle Rückfragen:
Sonja Neururer 0676 / 6487342
Sonja Santer 0650 / 2710726

Nach einer langen Sommerpause freuen wir uns auf alle bereits **eingetragenen Mitglieder**, sowie auf zahlreiche **neue Mitglieder!**



Starken Mutes
hast du viel ertragen,
Arbeit, Sorgen, Leiden
war dein Los.
Ruhe sanft nun
von des Lebens Plagen,
lieber Vater,
in der Erde Schoß.

Unfassbar für uns alle hat Gott der Herr unseren lieben Vater,
Schwieger Vater, Opa und Bruder, Herrn

Helmut Neururer

„Waldeler“

am 27. September 2015, nach kurzer, schwerer Krankheit,
im 71. Lebensjahr zu sich gerufen.

Wir begleiten unseren lieben Vater am **Mittwoch, dem 30. September 2015, um 14 Uhr** zum Sterbegottesdienst und zur Verabschiedung in die Pfarrkirche Roppen.

Roppen, Murten (CH), Sölden, im September 2015

In Liebe und Dankbarkeit:

Lisbeth

Kinder: **Claudia** mit **Stephan**, **Markus** mit **Sonja**
und **Martin** mit **Petra**

Enkel: **Marcel**, **Selina**, **Lara**, **Paul** und **Julian**

Schwester **Herta** mit Familie

Gertl

im Namen aller Verwandten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Montag und Dienstag
jeweils um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kränzen und
Blumen um eine Spende für die Krebshilfe Tirol.

IBAN: AT11 2050 3013 0000 5004



präsentiert:

Zugestellt durch Post.at

klein, fein & gemütlich...

das Roppner Weinfest



in Klausl's Stadl am Kirchplatzl

Sa., 19.09.2015

... ab 18.00 Uhr



WEIN aus Roppen &
Spitzenweine aus Ostösterreich

... Schmalzbrot und weitere Buschenschank-Imbisse

Musikalische Unterhaltung mit
 „ROPP'NARRISCH G'SPIELT“